

Ausschreibung von Kraftfahrlinien:

Der ruinöse Wettbewerb ist um ein trauriges Kapitel reicher!



Johann Pürstinger

Der Verlust der Kraftfahrlinien beim Ausschreibungswettbewerb im Bereich „Oberes Mühlviertel“ und „Kleinzeller Kreuz-Kernnetz“ könnte dramatischer nicht sein. 29 Lenkerarbeitsplätze gehen bei der Verkehrsstelle (VS) Rohrbach verloren, damit ist die Existenz dieser Dienststelle ruiniert. Rechnet man die Fahrleistungen der VS Linz hinzu, ist der Verlust von etwa 50 Lenkerarbeitsplätzen vorprogrammiert. Da sind jene Arbeitsplätze, die aufgrund der geringeren Betriebsleistung daran hängen, noch gar nicht berücksichtigt.

Acht Ausschreibungslose gelangten zur Vergabe. Sechs davon konnte der ÖBB Postbus nicht erreichen. Beim Rest sind die Chancen den Zuschlag zu erhalten minimal.

Neoliberaler Wettbewerb

Der ruinöse Wettbewerb hat seine Ursache in der härtesten Ausprägung des neoliberalen Wettbewerbssystems. Wenn in der Europäischen Union Jahrzehnte eine konservativ-neoliberale Mehrheit besteht, ist das ein Ergebnis davon. Die oberösterreichische ÖVP-FPÖ Landespolitik setzt diesen Ausschreibungswettbewerb radikal um. Man sieht möglicherweise darin die Chance, gewerkschaftlich gut organisierte Betriebe zu schwächen.

Die Verantwortung des Managements

Ob sich das Management bei diesem Ausschreibungswettbewerb bewährt hat, darf anhand der negativen Resultate, die sich über das gesamte Bundesgebiet verteilen, stark angezweifelt werden. Die Überforderung des kürzlich demissionierten Geschäftsführers war länger erkennbar. Aber auch in anderen Verantwortungsbereichen hat man durch Kompetenz nicht gerade geblüht.

- Obwohl der Betriebsrat aus Sorge um die Arbeitsplätze unpopuläre Maßnahmen mitgetragen hat, hat man es nicht geschafft, auch nur halbwegs zu bestehen. Die „Auf und Ab Politik“ der Preisgestaltung bei der Angebotslegung ist dafür ein Beleg.
- Zu kritisieren ist auch, dass sich offenbar die Entscheidungsträger zu fein waren, auf die über Druck der SPÖ in den Regierungsübereinkommen **2008 und 2013** aufgenommenen Passage, die unsere Wettbewerbssituation berücksichtigt, zu reagieren. Neun Jahre hat man in der Pendeluhr geschlafen und schlummert offenbar weiter!



Passage Regierungsprogramm für die XXIV. Gesetzgebungsperiode (Seite 57)

Konkurrenzfähigkeit Postbus

Im Busbereich wird durch die Ausschreibung von Verkehrsdiensten eine verschärfte Wettbewerbssituation Platz greifen. Ungeachtet dessen, dass das Unternehmen Postbus die Produktionskosten senken muss, gilt es, in Bezug auf die erhöhten Personalkosten Rahmenbedingungen zu schaffen, die es dem Unternehmen ermöglichen, an diesem Wettbewerb unter fairen Bedingungen teilzunehmen.

Unser Bemühen muss der vollen Unterstützung der vom Arbeitsplatzverlust betroffenen KollegInnen gelten. Das wird auch ein sozialer Prüfstein für das Unternehmen, schließlich können die Mitarbeiter/innen nichts dafür.